



Awareness- (Bewusstseins) Konzept für Veranstaltungen des TransMann e.V.

Stand: November 2022

Mit diesem Awareness-Konzept möchte der TransMann e.V. sich gegen jede Form von Diskriminierung, Anfeindungen, Gewalt und Grenzverletzungen stellen.

Wir, der Verein, wünscht sich, dass sich bei Veranstaltungen des TransMann e.V. und dessen Regionalgruppen ALLE, egal ob trans*, inter*, nicht-binäre, (gender)queere und cis-Personen (z.B. Angehörige, Partner*innen, Referent*innen uvm.) wohlfühlen!

Dies kann nur geschehen, wenn ein respektvoller und rücksichtsvoller Umgang ALLER Anwesenden gelebt wird.

Alle Teilnehmenden sind dazu aufgefordert, auf alle anderen und auch auf sich selbst zu achten.

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungsangeboten erklären sie ALLE Anwesenden damit einverstanden, dass es hier **keinen** Raum geben soll für:

- Rassistische, sexistische, TING-/ und CIS-feindliche und alle anderen diskriminierende Äußerungen
- Anstarren/Mustern von Anwesenden
- Kommentieren von Körperlichkeiten oder Aussehen
- Misgendern oder Absprechen von Selbstbestimmungen (Geschlechtszuschreibungen)
- Berührungen ohne Konsens (Zustimmung)

Diesen und weiteren Formen von Diskriminierungen und Feindlichkeiten möchten wir gemeinsam entschieden entgegentreten.

Während den Veranstaltungen gibt es Ansprechpartner*innen z.B. die Regionalgruppenleiter*innen oder Vorstandsmitglieder, die sich zu Beginn der Veranstaltung kurz vorstellen und auf das Awareness-Konzept hinweisen.

Diese können jederzeit angesprochen werden, sollte jemand etwas bewegen oder triggern.

Die Ansprechpartner*innen werden versuchen deeskalierend zu wirken, stellen die Grenzverletzung nicht in Frage, sondern hören zu und bemühen sich auf die Bedürfnisse der betroffenen Person einzugehen.

gez. Der Vorstand des TransMann e.V.

Gilching, den 13.11.2022

